

## Grobkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen (Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium Stadtvertretung UA 0000
----	--------------------------	---

2.	Kurzbeschrei- bung der Maßnahme,  realisierbar ab,	Reduzierung der Sachkostenansätze  2006
----	--	---

3.	<b>Aufgabenkritik</b>	
	3.1 freiwillige Aufgabe ge- setzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Freiwillige Aufgabe

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren



3.2	Die Aufgabe wird künftig <b>rationaler erfüllt</b> (ohne wesentl. inhaltliche Einschränkungen)	
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die <b>Leistungsmenge reduziert</b>	X
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die <b>Qualität heruntergefahren</b>	
3.5	Die Aufgabe wird <b>nicht mehr wahrgenommen</b>	
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die <b>Geschlechtergerechtigkeit</b> (Gender Budgeting) aus	

NEU →

Die Auswirkungen aus Ziff. 3.2 – 3.6 **sind** einem Beiblatt kurz zu beschreiben auch im Hinblick auf die Zielgruppen (vgl. auch Unterlage zu TOP 7 der Info-Veranstaltung am 26.03.02).

4.	<b>Haushaltswirkungen (Ausgabenbudget, Einnahmen)</b> Die näheren Erläuterungen sind als Beiblatt anzufügen und sollten alle Informationen enthalten, die zur Beurteilung der vorgeschlagenen Maßnahme erforderlich sind.
----	--

**4.1 Minderausgaben – geschätzte Summen in Tsd. €**

- Personalausgaben :                    :
- Sachausgaben                         :        39,8
- Transferausgaben                    :
- Bewegl. Vermögen                    :
- Gesamt                                    :

**4.2 Mindereinnahmen (Ausfluss aus 4.1) – geschätzte Summe in Tsd. €:**

**4.3 Mehreinnahmen – geschätzte Summe in Tsd. €:**

**4.4 Saldo der Haushaltsveränderungen (4.1 mit 4.3) in Tsd. €:**

39,8

**4.5** Ergeben sich haushaltsmäßige Auswirkungen auf andere städtische Dienststellen ?

nein

**Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:**

**zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):**

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechterdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechterdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Vom Personalabbau betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
In Prozent	100				

**zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:**

Da in diesem Unterabschnitt nur im Bereich der Sachkosten Reduzierungen möglich sind, müssen diese auf die Mindestansätze verringert werden.

**zu 3.4 Qualität heruntergefahren:**

...

**zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:**

...

**zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:**

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

**- Auswirkungen nach außen:**

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung <sup>1</sup> - Ressourcenabbau <sup>2</sup>					
absolut					
in Prozent	100				

Eine Aussage in welchen Umfang Frauen und Männer betroffen sein werden, lässt sich bei in der Zukunft liegenden Ausgabenkürzungen z. B. des Protokollansatzes nicht vorhersagen.

**- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):**

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung <sup>1</sup> - Ressourcenabbau <sup>2</sup>	3	1	2		
absolut					
in Prozent	100	33,3	66,6		

**Anlage 3**

Betroffen durch Kürzungen der Sachkostenansätze sind im Innenverhältnis der Oberbürgermeister, die 2. Bürgermeisterin und der 3. Bürgermeister.

**Grobkonzept  
Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen**

<sup>1</sup> Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

<sup>2</sup> Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

<sup>1</sup>

<sup>2</sup>

## (Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium Stadtvertretung HST 0010.935.0364 (DV – Anlagen Software)
----	--------------------------	---

2.	Kurzbeschreibung der Maßnahme,  realisierbar ab,	Ausgaben für Installation und Betrieb des RIS  2006
----	---	---

3.	<b>Aufgabenkritik</b>	
3.1	freiwillige Aufgabe ge- setzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Freiwillige Aufgabe

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren



3.2	Die Aufgabe wird künftig <b>rationaler erfüllt</b> (ohne wesentl. inhaltliche Einschränkungen)	
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die <b>Leistungsmenge reduziert</b>	X
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die <b>Qualität heruntergefahren</b>	
3.5	Die Aufgabe wird <b>nicht mehr wahrgenommen</b>	
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die <b>Geschlechtergerechtigkeit</b> (Gender Budgeting) aus	

NEU →

Die Auswirkungen aus Ziff. 3.2 – 3.6 **sind** einem Beiblatt kurz zu beschreiben auch im Hinblick auf die Zielgruppen (vgl. auch Unterlage zu TOP 7 der Info-Veranstaltung am 26.03.02).

4.

### Haushaltswirkungen (Ausgabenbudget, Einnahmen)

Die näheren Erläuterungen sind als Beiblatt anzufügen und sollten alle Informationen enthalten, die zur Beurteilung der vorgeschlagenen Maßnahme erforderlich sind.

#### 4.1 Minderausgaben – geschätzte Summen in Tsd. €

- Personalausgaben	:	
- Sachausgaben	:	10,7
- Transferausgaben	:	
- Bewegl.Vermögen	:	
Gesamt	:	<b>10,7</b>

#### 4.2 Mindereinnahmen (Ausfluss aus 4.1) – geschätzte Summe in Tsd. €:

#### 4.3 Mehreinnahmen – geschätzte Summe in Tsd. €:

#### 4.4 Saldo der Haushaltsveränderungen (4.1 mit 4.3) in Tsd. €:

- 10,7

#### 4.5 Ergeben sich haushaltmäßige Auswirkungen auf andere städtische Dienststellen ?

nein

**Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:**

**zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):**

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechterdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechterdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Vom Personalabbau betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
In Prozent	100				

**zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:**

Die geringfügige Ausgabenreduzierung für das RIS (1,3%) ist aufgrund der Rechnungsergebnisse der letzten Jahre möglich, ohne dass erkennbar wäre, dass dadurch Qualitäts- und Quantitätseinbußen entstünden.

**zu 3.4 Qualität heruntergefahren:**

...

**zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:**

...

**zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:**

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

**- Auswirkungen nach außen:**

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung <sup>3</sup> - Ressourcenabbau <sup>4</sup>					
absolut					
in Prozent	100				

**- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):**

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung <sup>1</sup> - Ressourcenabbau <sup>2</sup>					
absolut					
in Prozent	100				

**Grobkonzept  
Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen**

<sup>3</sup> Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

<sup>4</sup> Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

<sup>1</sup>

<sup>2</sup>



1.	Referat, Dienststelle	Direktorium Allgemeine Hauptverwaltung UA 0200
----	--------------------------	--

2.	Kurzbeschreibung der Maßnahme,  realisierbar ab,	Reduzierung der Personal- und Sachkostenansätze  2006
----	---	---

3.	<b>Aufgabenkritik</b>	
3.1	freiwillige Aufgabe gesetzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Freiwillige Aufgabe

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren



3.2	Die Aufgabe wird künftig <b>rationeller erfüllt</b> (ohne wesentl. inhaltliche Einschränkungen)	X
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die <b>Leistungsmenge reduziert</b>	X
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die <b>Qualität heruntergefahren</b>	X
3.5	Die Aufgabe wird <b>nicht mehr wahrgenommen</b>	
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die <b>Geschlechtergerechtigkeit</b> (Gender Budgeting) aus	X

NEU →

Die Auswirkungen aus Ziff. 3.2 – 3.6 **sind** einem Beiblatt kurz zu beschreiben auch im Hinblick auf die Zielgruppen (vgl. auch Unterlage zu TOP 7 der Info-Veranstaltung am 26.03.02).

4.	<b>Haushaltswirkungen (Ausgabenbudget, Einnahmen)</b> Die näheren Erläuterungen sind als Beiblatt anzufügen und sollten alle Informationen enthalten, die zur Beurteilung der vorgeschlagenen Maßnahme erforderlich sind.
----	--

**4.1 Minderausgaben – geschätzte Summen in Tsd. €**

- Personalausgaben :
- Sachausgaben :
- Transferausgaben : 5,6
- Bewegl. Vermögen :
- Gesamt : 109,3

Derzeit steht die Aufteilung zwischen Personal- und Sachkostenreduzierung noch nicht fest.

**4.2 Mindereinnahmen (Ausfluss aus 4.1) – geschätzte Summe in Tsd. €:**

**4.3 Mehreinnahmen – geschätzte Summe in Tsd. €:**

**4.4 Saldo der Haushaltsveränderungen (4.1 mit 4.3) in Tsd. €:**

- 109,3

**4.5 Ergeben sich haushaltsmäßige Auswirkungen auf andere städtische Dienststellen ?**

nein

**Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:**

**zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):**

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Vom Personalabbau betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
In Prozent	100				

Da noch nicht feststeht, wo und in welchem Umfang Personaleinsparungen bzw. Sachkostenreduzierungen stattfinden werden, lässt sich weder die konkrete Betroffenheit feststellen, noch sind gezielte Aussagen zu 3.3 bis 3.6 möglich.

**zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:**

S.O.

**zu 3.4 Qualität heruntergefahren:**

...

S.O.

**zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:**

...

S.O.

**zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:**

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

s.o. 3.2.

**- Auswirkungen nach außen:**

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung <sup>5</sup> - Ressourcenabbau <sup>6</sup>					
absolut					
in Prozent	100				

**- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):**

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung <sup>1</sup> - Ressourcenabbau <sup>2</sup>					
absolut					
in Prozent	100				

**Anlage 3**

**Grobkonzept  
Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen**

<sup>5</sup> Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

<sup>6</sup> Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

<sup>1</sup>

<sup>2</sup>

## (Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium Allgemeine Hauptverwaltung HST 0200.702 (Gesch. Stelle Ausländerbeirat, Zuschüsse an ausl. Vereine)
----	--------------------------	---

2.	Kurzbeschreibung der Maßnahme,  realisierbar ab,	Zuschussvergabe auf Empfehlung des Ausländerbeirates  2006
----	---	--

3.	<b>Aufgabenkritik</b>	
	3.1 freiwillige Aufgabe gesetzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Freiwillige Aufgabe

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren



3.2	Die Aufgabe wird künftig <b>rationeller erfüllt</b> (ohne wesentl. inhaltliche Einschränkungen)	
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die <b>Leistungsmenge reduziert</b>	X
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die <b>Qualität heruntergefahren</b>	
3.5	Die Aufgabe wird <b>nicht mehr wahrgenommen</b>	
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die <b>Geschlechtergerechtigkeit</b> (Gender Budgeting) aus	

NEU →

Die Auswirkungen aus Ziff. 3.2 – 3.6 **sind** einem Beiblatt kurz zu beschreiben auch im Hinblick auf die Zielgruppen (vgl. auch Unterlage zu TOP 7 der Info-Veranstaltung am 26.03.02).

4.	<b>Haushaltswirkungen (Ausgabenbudget, Einnahmen)</b> Die näheren Erläuterungen sind als Beiblatt anzufügen und sollten alle Informationen enthalten, die zur Beurteilung der vorgeschlagenen Maßnahme erforderlich sind.	
	4.1 Minderausgaben – geschätzte Summen in Tsd. € - Personalausgaben : - Sachausgaben : - Transferausgaben : 5,6 - Bewegl. Vermögen : Gesamt : <b>5,6</b>	
	4.2 Mindereinnahmen (Ausfluss aus 4.1) – geschätzte Summe in Tsd. €:	
	4.3 Mehreinnahmen – geschätzte Summe in Tsd. €:	
	4.4 Saldo der Haushaltsveränderungen (4.1 mit 4.3) in Tsd. €: - 5,6	
	4.5 Ergeben sich haushaltsmäßige Auswirkungen auf andere städtische Dienststellen ? nein	

### Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:

zu 3.2: Aufgabe wird **rationeller erfüllt** (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Vom Personalabbau betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
In Prozent	100				

**zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:**

...

**zu 3.4 Qualität heruntergefahren:**

...

**zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:**

...

**zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:**

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

**- Auswirkungen nach außen:**

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung <sup>7</sup> - Ressourcenabbau <sup>8</sup>					
absolut					
in Prozent	100				

Eine Aussage in welchem Umfang Frauen und Männer durch die geringfügige Kürzung des Ansatzes (4%) betroffen sein könnten, lässt sich nicht machen.

**- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):**

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung <sup>1</sup> - Ressourcenabbau <sup>2</sup>					
absolut					
in Prozent	100				

**Anlage 3**

**Grobkonzept  
Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen**

<sup>7</sup> Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

<sup>8</sup> Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

<sup>1</sup>

<sup>2</sup>

## (Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium Bürgerzentrum Rathaus Pasing
----	--------------------------	---

2.	Kurzbeschrei- bung der Maßnahme,  realisierbar ab,	Personaleinsparungen  2006
----	--	----------------------------------

3.	<b>Aufgabenkritik</b>	
	3.1 freiwillige Aufgabe ge- setzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Freiwillige Aufgabe

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren



	3.2 Die Aufgabe wird künftig <b>rationeller erfüllt</b> (ohne wesentl. inhaltliche Einschränkungen)	
	3.3 Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die <b>Leistungsmenge reduziert</b>	
	3.4 Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die <b>Qualität heruntergefahren</b>	
	3.5 Die Aufgabe wird <b>nicht mehr wahrgenommen</b>	X
	3.6 Die Aufgabe wirkt sich auf die <b>Geschlechtergerechtigkeit</b> (Gender Budgeting) aus	

NEU →

Die Auswirkungen aus Ziff. 3.2 – 3.6 **sind** einem Beiblatt kurz zu beschreiben auch im Hinblick auf die Zielgruppen (vgl. auch Unterlage zu TOP 7 der Info-Veranstaltung am 26.03.02).

4.	<b>Haushaltswirkungen (Ausgabenbudget, Einnahmen)</b>	
	Die näheren Erläuterungen sind als Beiblatt anzufügen und sollten alle Informationen enthalten, die zur Beurteilung der vorgeschlagenen Maßnahme erforderlich sind.	
	<b>4.1 Minderausgaben – geschätzte Summen in Tsd. €</b>	
	- Personalausgaben :	28,2
	- Sachausgaben :	
	- Transferausgaben :	
	- Bewegl. Vermögen :	
	Gesamt :	<b>28,2</b>
	<b>4.2 Mindereinnahmen (Ausfluss aus 4.1) – geschätzte Summe in Tsd. €:</b>	
	<b>4.3 Mehreinnahmen – geschätzte Summe in Tsd. €:</b>	
	<b>4.4 Saldo der Haushaltsveränderungen (4.1 mit 4.3) in Tsd. €:</b>	
	-28,2	
	<b>4.5</b> Ergeben sich haushaltsmäßige Auswirkungen auf andere städtische Dienststellen ?	
	Werden Aufgaben des Bürgerbüros, Standesamtes, Versicherungsamtes oder der Bezirks Inspektion nicht mehr wahrgenommen, müssten diese durch das Kreisverwaltungsreferat aufgefangen werden	

**Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:**

**zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):**

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Vom Personalabbau betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
In Prozent	100				

**zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:**

...

**zu 3.4 Qualität heruntergefahren:**

...

**zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:**

...

Werden Aufgaben des Bürgerbüros, Standesamtes, Versicherungsamtes oder der Bezirksinspektion nicht mehr wahrgenommen, müssten diese durch das Kreisverwaltungsreferat aufgefangen werden

**zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:**

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

**- Auswirkungen nach außen:**

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung <sup>9</sup> - Ressourcenabbau <sup>10</sup>					
absolut					
in Prozent	100				

**- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):**

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung <sup>1</sup> - Ressourcenabbau <sup>2</sup>					
absolut					
in Prozent	100				

**Anlage 3**

**Grobkonzept  
Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen**

<sup>9</sup> Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

<sup>10</sup> Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

<sup>1</sup>

<sup>2</sup>

## (Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium Rechtsabteilung UA 0230
----	--------------------------	---

2.	Kurzbeschreibung der Maßnahme,  realisierbar ab,	Kürzung des Ansatzes für Rechtsmittel  1.1.2006
----	---	---

3.	<b>Aufgabenkritik</b>	
	3.1 freiwillige Aufgabe gesetzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Freiwillige Aufgabe

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren



3.2	Die Aufgabe wird künftig <b>rationeller erfüllt</b> (ohne wesentl. inhaltliche Einschränkungen)	
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die <b>Leistungsmenge reduziert</b>	x
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die <b>Qualität heruntergefahren</b>	
3.5	Die Aufgabe wird <b>nicht mehr wahrgenommen</b>	
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die <b>Geschlechtergerechtigkeit</b> (Gender Budgeting) aus	

NEU →

Die Auswirkungen aus Ziff. 3.2 – 3.6 **sind** einem Beiblatt kurz zu beschreiben auch im Hinblick auf die Zielgruppen (vgl. auch Unterlage zu TOP 7 der Info-Veranstaltung am 26.03.02).

4.	<p><b>Haushaltswirkungen (Ausgabenbudget, Einnahmen)</b> Die näheren Erläuterungen sind als Beiblatt anzufügen und sollten alle Informationen enthalten, die zur Beurteilung der vorgeschlagenen Maßnahme erforderlich sind.</p> <p><b>4.1</b> Minderausgaben – geschätzte Summen in Tsd. €          - Personalausgaben :          - Sachausgaben : 8,8          - Transferausgaben :          - Bewegl. Vermögen :          Gesamt :</p> <p><b>4.2</b> Mindereinnahmen (Ausfluss aus 4.1) – geschätzte Summe in Tsd. €:</p> <p><b>4.3</b> Mehreinnahmen – geschätzte Summe in Tsd. €:</p> <p><b>4.4</b> Saldo der Haushaltsveränderungen (4.1 mit 4.3) in Tsd. €: 8,8</p> <p><b>4.5</b> Ergeben sich haushaltmäßige Auswirkungen auf andere städtische Dienststellen ? nein</p>
----	--

**Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:**

**zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):**

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Vom Personalabbau betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
In Prozent	100				

**zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:**

Nachdem der Ansatz nur für den Fall vorgehalten wird, dass möglicherweise Kosten für Rechtsmittel entstehen könnten, besteht die Möglichkeit, ihn auf ein Minimum zu reduzieren.

**zu 3.4 Qualität heruntergefahren:**

...

**zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:**

...

### zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

#### - Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung <sup>11</sup> - Ressourcenabbau <sup>12</sup>					
absolut					
in Prozent	100				

#### - Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung <sup>1</sup> - Ressourcenabbau <sup>2</sup>					
absolut					
in Prozent	100				

Anlage 3

### Grobkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen

<sup>11</sup> Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

<sup>12</sup> Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

<sup>1</sup>

<sup>2</sup>

**(Übersichtsblatt)**

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium, Presse- und Informationsamt UA 0240
----	--------------------------	---

2.	Kurzbeschreibung der Maßnahme,  realisierbar ab,	Einsparung bei den Sachausgaben für diverse Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit.  2006
----	---	--

3.	<b>Aufgabenkritik</b>	
	3.1 freiwillige Aufgabe gesetzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Freiwillige Aufgabe

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren

	3.2 Die Aufgabe wird künftig <b>rationeller erfüllt</b> (ohne wesentl. inhaltliche Einschränkungen)	
	3.3 Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die <b>Leistungsmenge reduziert</b>	x
	3.4 Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die <b>Qualität heruntergefahren</b>	
	3.5 Die Aufgabe wird <b>nicht mehr wahrgenommen</b>	
	3.6 Die Aufgabe wirkt sich auf die <b>Geschlechtergerechtigkeit</b> (Gender Budgeting) aus	

NEU →

Die Auswirkungen aus Ziff. 3.2 – 3.6 **sind** einem Beiblatt kurz zu beschreiben auch im Hinblick auf die Zielgruppen (vgl. auch Unterlage zu TOP 7 der Info-Veranstaltung am 26.03.02).

4.	<b>Haushaltswirkungen (Ausgabenbudget, Einnahmen)</b> Die näheren Erläuterungen sind als Beiblatt anzufügen und sollten alle Informationen enthalten, die zur Beurteilung der vorgeschlagenen Maßnahme erforderlich sind.
----	--

**4.1 Minderausgaben – geschätzte Summen in Tsd. €**

- Personalausgaben :
- Sachausgaben : **38,9 Tsd. €**
- Transferausgaben :
- Bewegl. Vermögen :
- Gesamt : 38,9 Tsd. €

**4.2 Mindereinnahmen (Ausfluss aus 4.1) – geschätzte Summe in Tsd. €:**

**4.3 Mehreinnahmen – geschätzte Summe in Tsd. €:**

**4.4 Saldo der Haushaltsveränderungen (4.1 mit 4.3) in Tsd. €:**

38,9 Tsd. €

**4.5 Ergeben sich haushaltsmäßige Auswirkungen auf andere städtische Dienststellen ?**

Nein

Der Konsolidierungsbeitrag des Presse- und Informationsamts für das Jahr 2006 in Höhe von 38.900 € soll durch Einsparungen bei den Sachkosten für die städtische Öffentlichkeitsarbeit erbracht werden.

- Reduzierung der Gestaltungskosten

Die Möglichkeiten, die das Internet und hier insbesondere das München-Portal bietet, werden verstärkt für die städtische Öffentlichkeitsarbeit genutzt.

## Grobkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen (Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium Statistisches Amt
----	--------------------------	----------------------------------

2.	Kurzbeschrei- bung der Maßnahme,  realisierbar ab	Einsparungen im Personalhaushalt  2006
----	---	--

3.	<b>Aufgabenkritik</b>	
	3.1 freiwillige Aufgabe ge- setzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Freiwillige Aufgaben

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren



	3.2 Die Aufgabe wird künftig <b>rationeller erfüllt</b> (ohne wesentl. inhaltliche Einschränkungen)	
	3.3 Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die <b>Leistungsmenge reduziert</b>	X
	3.4 Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die <b>Qualität heruntergefahren</b>	X
	3.5 Die Aufgabe wird <b>nicht mehr wahrgenommen</b>	X
NEU →	3.6 Die Aufgabe wirkt sich auf die <b>Geschlechtergerechtigkeit</b> (Gender Budgeting) aus	X

Die Auswirkungen aus Ziff. 3.2 – 3.6 **sind** einem Beiblatt kurz zu beschreiben auch im Hinblick auf die Zielgruppen (vgl. auch Unterlage zu TOP 7 der Info-Veranstaltung am 26.03.02).

4.	<b>Haushaltswirkungen (Ausgabenbudget, Einnahmen)</b> Die näheren Erläuterungen sind als Beiblatt anzufügen und sollten alle Informationen enthalten, die zur Beurteilung der vorgeschlagenen Maßnahme erforderlich sind.	
----	--	--

**4.1 Minderausgaben – geschätzte Summen in Tsd. €**

- Personalausgaben : **49,4**
- Sachausgaben :
- Transferausgaben :
- Bewegl. Vermögen :
- Gesamt : **49,4**

**4.2 Mindereinnahmen (Ausfluss aus 4.1) – geschätzte Summe in Tsd. €:**

**4.3 Mehreinnahmen – geschätzte Summe in Tsd. €:**

**4.4 Saldo der Haushaltsveränderungen (4.1 mit 4.3) in Tsd. €: -49,4**

**4.5 Ergeben sich haushaltsmäßige Auswirkungen auf andere städtische Dienststellen ?**

Nein

## (Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium Stadtkanzlei
----	--------------------------	-----------------------------

2.	Kurzbeschreibung der Maßnahme,  realisierbar ab,	Personaleinsparung – durch Ruhestandsversetzungen frei werdende Stellen nicht mehr nachbesetzen.  2006
----	---	--

3.	<b>Aufgabenkritik</b>	
	3.1 freiwillige Aufgabe gesetzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Freiwillige Aufgabe

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren



3.2	Die Aufgabe wird künftig <b>rationeller erfüllt</b> (ohne wesentl. inhaltliche Einschränkungen)	X
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die <b>Leistungsmenge reduziert</b>	X
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die <b>Qualität heruntergefahren</b>	
3.5	Die Aufgabe wird <b>nicht mehr wahrgenommen</b>	
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die <b>Geschlechtergerechtigkeit</b> (Gender Budgeting) aus	X

NEU →

Die Auswirkungen aus Ziff. 3.2 – 3.6 **sind** einem Beiblatt kurz zu beschreiben auch im Hinblick auf die Zielgruppen (vgl. auch Unterlage zu TOP 7 der Info-Veranstaltung am 26.03.02).

4.	<b>Haushaltswirkungen (Ausgabenbudget, Einnahmen)</b>	
	Die näheren Erläuterungen sind als Beiblatt anzufügen und sollten alle Informationen enthalten, die zur Beurteilung der vorgeschlagenen Maßnahme erforderlich sind.	
	<b>4.1 Minderausgaben – geschätzte Summen in Tsd. €</b>	
	- Personalausgaben :	<b>94,4</b>
	- Sachausgaben :	
	- Transferausgaben :	
	- Bewegl. Vermögen :	
	Gesamt :	<b>94,4</b>
	<b>4.2 Mindereinnahmen (Ausfluss aus 4.1) – geschätzte Summe in Tsd. €:</b>	
	--	
	<b>4.3 Mehreinnahmen – geschätzte Summe in Tsd. €:</b>	
	--	
	<b>4.4 Saldo der Haushaltsveränderungen (4.1 mit 4.3) in Tsd. €:</b>	
	<b>94,4</b>	
	<b>4.5 Ergeben sich haushaltsmäßige Auswirkungen auf andere städtische Dienststellen ?</b>	
	nein	

Reduzierung der Leistungsmengen, Herunterfahren der Qualität der Dienstleistungen in den verschiedenen Servicebereichen.

### Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:

**zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):**

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Vom Personalabbau betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	94	30	64		X
In Prozent	100	32	68		

**Die Auswirkungen im einzelnen können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vorhergesehen werden.**

**zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:**

**Aufträge können nicht mehr im bisherigen Umfang angenommen und erledigt werden.**

**zu 3.4 Qualität heruntergefahren:**

**zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:**

...

**zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:**

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

**Die Stadtkanzlei ist ein interner Servicebetrieb ohne Außenwirkung**

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			Keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung <sup>13</sup> - Ressourcenabbau <sup>14</sup>					
Absolut					
In Prozent	100				

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung <sup>1</sup> - Ressourcenabbau <sup>2</sup>					X*
Absolut					
In Prozent	100				

Anlage 3

\*) Von den Einsparungen sind sämtliche Auftraggeber/innen der Stadtverwaltung betroffen, die die Dienste der Stadtkanzlei mit zentraler Ein- und Auslaufstelle in Anspruch nehmen.

**Grobkonzept 2006  
Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen**

<sup>13</sup> Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

<sup>14</sup> Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

<sup>1</sup>

<sup>2</sup>

## (Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium- HA II, Vergabestelle 1; UA 0620
----	--------------------------	--

2.	Kurzbeschreibung der Maßnahme,  realisierbar ab,	Aufgrund der Tarifierpassung im Bereich der Gebäudereinigung, werden bei der gesamten LHM enorme Mittel eingespart. Diese wurden als Managementleistungen anerkannt. Laut Rücksprache zwischen D- GL und der Arbeitsgruppe Hh-konsolidierung können diese zur Deckung der Konsolidierungsbeiträge 2005 und 2006 herangezogen werden.
----	---	--

3.	<b>Aufgabenkritik</b>	
	3.1 freiwillige Aufgabe gesetzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren



3.2	Die Aufgabe wird künftig <b>rationeller erfüllt</b> (ohne wesentl. inhaltliche Einschränkungen)	
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die <b>Leistungsmenge reduziert</b>	
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die <b>Qualität heruntergefahren</b>	
3.5	Die Aufgabe wird <b>nicht mehr wahrgenommen</b>	
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die <b>Geschlechtergerechtigkeit</b> (Gender Budgeting) aus	

NEU →

Die Auswirkungen aus Ziff. 3.2 – 3.6 **sind** einem Beiblatt kurz zu beschreiben auch im Hinblick auf die Zielgruppen (vgl. auch Unterlage zu TOP 7 der Info-Veranstaltung am 26.03.02).

4.	<b>Haushaltswirkungen (Ausgabenbudget, Einnahmen)</b> Die näheren Erläuterungen sind als Beiblatt anzufügen und sollten alle Informationen enthalten, die zur Beurteilung der vorgeschlagenen Maßnahme erforderlich sind.	
----	--	--

**4.1 Minderausgaben – geschätzte Summen in Tsd. €**

- Personalausgaben	:	5,1
- Sachausgaben	:	
- Transferausgaben	:	
- Bewegl. Vermögen	:	
- Managementleistung	:	50
Gesamt	:	<b>55,1</b>

**4.2 Mindereinnahmen (Ausfluss aus 4.1) – geschätzte Summe in Tsd. €:**

**4.3 Mehreinnahmen – geschätzte Summe in Tsd. €:**

**4.4 Saldo der Haushaltsveränderungen (4.1 mit 4.3) in Tsd. €:**

## Anlage 3

**4.5 Ergeben sich haushaltsmäßige Auswirkungen auf andere städtische Dienststellen ?**

Die durch die Tarifierpassung erzielten Minderausgaben kommen allen Dienststellen zugute.

### Grobkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen (Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium Geschäftsstelle des Gesamtpersonalrabs
----	--------------------------	---

2.	Kurzbeschreibung der Maßnahme,  realisierbar ab,	Reduzierung der Sachkostenansätze  2006
----	---	---

3.	<b>Aufgabenkritik</b>	
3.1	freiwillige Aufgabe gesetzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Freiwillige Aufgabe

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren

3.2	Die Aufgabe wird künftig <b>rationeller erfüllt</b> (ohne wesentl. inhaltliche Einschränkungen)	
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die <b>Leistungsmenge reduziert</b>	
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die <b>Qualität heruntergefahren</b>	
3.5	Die Aufgabe wird <b>nur bei Anfall wahrgenommen</b>	X
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die <b>Geschlechtergerechtigkeit</b> (Gender Budgeting) aus	

NEU →

Die Auswirkungen aus Ziff. 3.2 – 3.6 **sind** einem Beiblatt kurz zu beschreiben auch im Hinblick auf die Zielgruppen (vgl. auch Unterlage zu TOP 7 der Info-Veranstaltung am 26.03.02).

4.	<b>Haushaltswirkungen (Ausgabenbudget, Einnahmen)</b> Die näheren Erläuterungen sind als Beiblatt anzufügen und sollten alle Informationen enthalten, die zur Beurteilung der vorgeschlagenen Maßnahme erforderlich sind.
----	--

**4.1 Minderausgaben – geschätzte Summen in Tsd. €**

- Personalausgaben :                    :
- Sachausgaben                         :       25
- Transferausgaben                    :
- Bewegl. Vermögen                    :
- Gesamt                                 :       **25**

**4.2 Mindereinnahmen (Ausfluss aus 4.1) – geschätzte Summe in Tsd. €:**

**4.3 Mehreinnahmen – geschätzte Summe in Tsd. €:**

**4.4 Saldo der Haushaltsveränderungen (4.1 mit 4.3) in Tsd. €:**

-25

**4.5 Ergeben sich haushaltsmäßige Auswirkungen auf andere städtische Dienststellen ?**

nein

**Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:**

**zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):**

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Vom Personalabbau betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
In Prozent	100				

**zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:**

...

**zu 3.4 Qualität heruntergefahren:**

...

**zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:**

...

### zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

#### - Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung <sup>15</sup> - Ressourcenabbau <sup>16</sup>					
absolut					
in Prozent	100				

#### - Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung <sup>1</sup> - Ressourcenabbau <sup>2</sup>					
absolut					
in Prozent	100				

Anlage 3

### Grobkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen

<sup>15</sup> Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

<sup>16</sup> Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

<sup>1</sup>

<sup>2</sup>

**(Übersichtsblatt)**

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium Stadtarchiv UA 3220
----	--------------------------	------------------------------------

2.	Kurzbeschrei- bung der Maßnahme,  realisierbar ab,	Einsparungen im Personalbereich  2006
----	--	---

3.	<b>Aufgabenkritik</b>	
	3.1 freiwillige Aufgabe ge- setzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Freiwillige Aufgabe

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren



	3.2 Die Aufgabe wird künftig <b>rationeller erfüllt</b> (ohne wesentl. inhaltliche Einschränkungen)	x
	3.3 Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die <b>Leistungsmenge reduziert</b>	x
	3.4 Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die <b>Qualität heruntergefahren</b>	
	3.5 Die Aufgabe wird <b>nicht mehr wahrgenommen</b>	
NEU →	3.6 Die Aufgabe wirkt sich auf die <b>Geschlechtergerechtigkeit</b> (Gender Budgeting) aus	<b>X</b>

Siehe Aussage zu 4.1 !

Die Auswirkungen aus Ziff. 3.2 – 3.6 **sind** einem Beiblatt kurz zu beschreiben auch im Hinblick auf die Zielgruppen (vgl. auch Unterlage zu TOP 7 der Info-Veranstaltung am 26.03.02).

4.	<b>Haushaltswirkungen (Ausgabenbudget, Einnahmen)</b>	
	Die näheren Erläuterungen sind als Beiblatt anzufügen und sollten alle Informationen enthalten, die zur Beurteilung der vorgeschlagenen Maßnahme erforderlich sind.	

**4.1 Minderausgaben – geschätzte Summen in Tsd. €**

- Personalausgaben	:	2006	**
- Sachausgaben	:	2006	**
- Transferausgaben	:		
- Bewegl. Vermögen	:		
Gesamt	:	<b>31,5 T€</b>	

\*\* Die konkrete Aufteilung zwischen Personal- und Sachausgaben steht derzeit noch nicht fest.

**4.2 Mindereinnahmen (Ausfluss aus 4.1) – geschätzte Summe in Tsd. €:**

**4.3 Mehreinnahmen – geschätzte Summe in Tsd. €:**

**4.4 Saldo der Haushaltsveränderungen (4.1 mit 4.3) in Tsd. €:**

31,5 T€

**4.5 Ergeben sich haushaltsmäßige Auswirkungen auf andere städtische Dienststellen ?**

nein

**Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:**

**zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):**

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Vom Personalabbau betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
In Prozent	100				

**zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:**

...

**zu 3.4 Qualität heruntergefahren:**

...

**zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:**

...

### zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

#### - Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung <sup>17</sup> - Ressourcenabbau <sup>18</sup>					
absolut					
in Prozent	100				

#### - Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung <sup>1</sup> - Ressourcenabbau <sup>2</sup>					
absolut					
in Prozent	100				

Anlage 3

### Grobkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen

<sup>17</sup> Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

<sup>18</sup> Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

<sup>1</sup>

<sup>2</sup>

## (Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium UA 8977 Ludwig Thoma Haus
----	--------------------------	---

2.	Kurzbeschreibung der Maßnahme,  realisierbar ab,	Reduzierung der Sachkosten  2006
----	---	--

3.	<b>Aufgabenkritik</b>	
3.1	freiwillige Aufgabe gesetzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Freiwillige Aufgabe

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren



3.2	Die Aufgabe wird künftig <b>rationeller erfüllt</b> (ohne wesentl. inhaltliche Einschränkungen)	X
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die <b>Leistungsmenge reduziert</b>	
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die <b>Qualität heruntergefahren</b>	
3.5	Die Aufgabe wird <b>nicht mehr wahrgenommen</b>	
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die <b>Geschlechtergerechtigkeit</b> (Gender Budgeting) aus	

NEU →

Die Auswirkungen aus Ziff. 3.2 – 3.6 **sind** einem Beiblatt kurz zu beschreiben auch im Hinblick auf die Zielgruppen (vgl. auch Unterlage zu TOP 7 der Info-Veranstaltung am 26.03.02).

4.

### Haushaltswirkungen (Ausgabenbudget, Einnahmen)

Die näheren Erläuterungen sind als Beiblatt anzufügen und sollten alle Informationen enthalten, die zur Beurteilung der vorgeschlagenen Maßnahme erforderlich sind.

#### 4.1 Minderausgaben – geschätzte Summen in Tsd. €

- Personalausgaben : 0,4
- Sachausgaben : 0,4
- Transferausgaben :
- Bewegl. Vermögen :
- Gesamt :

#### 4.2 Mindereinnahmen (Ausfluss aus 4.1) – geschätzte Summe in Tsd. €:

#### 4.3 Mehreinnahmen – geschätzte Summe in Tsd. €:

#### 4.4 Saldo der Haushaltsveränderungen (4.1 mit 4.3) in Tsd. €:

- 0,4

#### 4.5 Ergeben sich haushaltsmäßige Auswirkungen auf andere städtische Dienststellen ?

nein

### Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:

zu 3.2: Aufgabe wird **rationeller erfüllt** (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Vom Personalabbau betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
In Prozent	100				

Auswirkungen auf die Besucher und Besucherinnen des Ludwig Thoma Hauses ergeben sich nicht.  
**zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:**

...

**zu 3.4 Qualität heruntergefahren:**

...

**zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:**

...

**zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:**

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

**- Auswirkungen nach außen:**

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung <sup>19</sup> - Ressourcenabbau <sup>20</sup>					
absolut					
in Prozent	100				

**- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):**

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung <sup>1</sup> - Ressourcenabbau <sup>2</sup>					
absolut					
in Prozent	100				

<sup>19</sup> Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

<sup>20</sup> Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

1

2